



## Junkers

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>



<b>Name:</b>	Junkers A 25	<b>Leistung(kW):</b>	143 kW
<b>Verwendungszweck:</b>	Mehrzweckflugzeug	<b>Leistung(PS):</b>	PS
<b>Baujahr:</b>	1925	<b>Spannweite:</b>	15,34 m
<b>Besatzung:</b>	1	<b>Länge:</b>	8,35 m
<b>Passagiere:</b>	1	<b>Höhe:</b>	3,05 m
<b>Triebwerk:</b>	Junkers L2	<b>Flügelfläche:</b>	28,10 qm
<b>Startmasse:</b>	1600 kg	<b>Höchstgeschwindigkeit:</b>	190 km/h

Der zweisitzige Ganzmetall-Tiefdecker A 25 (Entwicklungslinie: J 11 - A 20 - A 25) unterschied sich



## **Junkers**

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>

äußerlich kaum von dem Mehrzweckflugzeug A 20 aus dem Jahre 1923. Im wesentlichen handelte es sich um das ummotorisierte gleiche Flugzeug. Inzwischen stand der Junkers-Flugmotor L 2, der sich im Einsatz der dreimotorigen Verkehrsflugzeuge G 24 vielfältig bewährt hatte, zur Verfügung. Ab dem Zeitraum 1925 / 1926 wurde er in neugefertigte A 20-Serienflugzeuge eingebaut, welche dann unter der Typenbezeichnung A 25 angeboten worden. Auf diese Weise wurden die derweil veralteten, leistungsschwächeren Motoren Daimler D III a und BMW III a ersetzt. Verständlicherweise bemühte sich die „Junkers Motorenbau GmbH“ (JUMO), mit Dessauer Flugzeugen auch selbstentwickelte und einsatzerprobte Flugmotoren zu verkaufen. Ein Erfolgsweg dafür wurden Ummotorisierungen.

Bereits im Jahre 1923 hatte das Junkers-Werk in Fili/Moskau 20 Flugzeuge des Typs A 20 für sowjetische Fliegerkräfte geliefert, montiert aus in Dessau vorgefertigten Bauteilen. Etliche davon wurden im Jahre 1926 mit dem Junkers-Motor L 2 zu A 25 umgerüstet, jedoch wurde die sowjetische Musterbezeichnung Ju 20 beibehalten. Zunehmend interessierten sich die Ostseeflotte, die Schwarzmeerflotte und die Polarflotte für das Flugzeug; es wurde auf Schwimmern oder Schneekufen vor allem für Aufklärungs-, Verbindungs- und Kurierflüge eingesetzt.

Diese Marineflugzeuge wurden (auch mit späterer erneuter Umrüstung auf den Junkers-Flugmotor L 5) bis zum Jahre 1930 verwendet, in der Polarflotte gar bis zum Jahre 1933. In den einsatztypischen wasser- und schneereichen Gebieten erwies sich der Ganzduraluminbau der Flugzeuge wegen seiner Unempfindlichkeit gegenüber Witterung und Feuchtigkeit als besonders nützlich.



## **Junkers**

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.  
<https://www.junkers.de>

---

Weitere Flugzeuge finden Sie hier: [Junkers-Flugzeugdatenbank](#)

Hugo Junkers - Ein Leben für die Technik.

